



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Jahnstraße 7
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Büro:
Charlotte Biskup
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Montag 11 – 16 Uhr,
Mittwoch – Freitag
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 28.06.2012

Pressemitteilung des MdL Lehmann: „Land fordert bundesweites Moratorium gegen Fracking!“

Die Landesregierung wird sich für ein bundesweites Moratorium gegen unkonventionelle Erdgasförderung durch die umstrittene Fracking-Methode einsetzen, beschloss der Landtag in seiner heutigen Sitzung einstimmig. „Durch ein Moratorium kann verhindert werden, dass wassergefährdende Stoffe zum Einsatz kommen, welche in der Umwelt langanhaltende und nicht voraussehbare Schäden verursachen. Gerade für die Bodenseeregion wäre ein Moratorium wichtig, um den Trinkwasserspeicher nicht zu gefährden!“, unterstützt Lehmann die Aufforderung an den Bund. Bislang wurde ein Moratorium von Seiten der Regierungsfractionen in Berlin abgelehnt.

Das Land Baden-Württemberg startet einen weiteren Anlauf für ein bundesweites Moratorium gegen Gasbohrungen mit Anwendung der Fracking-Methode, nachdem dieses bislang von Seiten der Regierungsfractionen CDU und FDP in Berlin abgelehnt worden war. „Solange nicht bekannt ist, welche Auswirkungen die unkonventionelle Erdgasgewinnung auf die Umwelt und insbesondere auf unsere Trinkwasserspeicher hat, dürfen wir Bohrungen nicht zulassen!“, fordert der Konstanzer Abgeordnete Lehmann.

Der Grüne Abgeordnete ist grundsätzlich der Meinung, dass die Methode zur Gewinnung konventionellen Erdgases nicht zur Anwendung kommen sollte. „Solange versucht wird, trotz nicht

kalkulierbarer Risiken und enormer Kosten die letzten Tropfen endlicher Rohstoffvorräte zu gewinnen, wird der dringend erforderliche schnelle Umstieg auf erneuerbare Energien verhindert. Wir müssen alle Anstrengungen darauf verwenden, regenerative Energieträger voranzubringen, statt neue energiepolitische Irrwege zu begehen!“

Für die Bodenseeregion hat ein Moratorium auf Bundesebene enorme Bedeutung: „Für die Region wurde soeben ein Antrag auf Verlängerung einer Erkundungslizenz gestellt, der nach geltendem Recht auch genehmigt werden muss. Zudem befindet sich in unserer Region der Bodensee als großer Trinkwasserspeicher. Solange die Risiken dieser Technologie nicht bekannt sind, können wir es nicht einfach darauf ankommen lassen, dass Chemikalien dieses Gewässer eventuell verunreinigen!“, erläutert Lehmann die Brisanz des Antrags für den Bodenseeraum.

Darüber hinaus fordert das Land die Einführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für unkonventionelle Erdgasfördervorhaben und unterstützt einen entsprechenden Antrag aus NRW. „Bislang werden Erkundungs- oder Aufsuchungsanträge lediglich nach dem Bergbaurecht bearbeitet und müssen daher in der Regel ohne Öffentlichkeitsbeteiligung oder Rücksicht auf Belange der Umwelt genehmigt werden.“, so Lehmann. „Es kann aber nicht sein, dass Fördervorhaben mit derart weitreichenden Auswirkungen auf die Landschaft, auf Mensch und Natur nicht öffentlich diskutiert und auf ihre Verträglichkeit hin überprüft werden!“

Lehmann fordert daher die Bundestagsvertreter der Bodenseeregion dazu auf, sich der Forderung Baden-Württembergs nach einem bundesweiten Moratorium anzuschließen: „Ich hoffe sehr, dass sich meine Kollegen im Bundestag ebenfalls diesem von CDU und FDP in Baden-Württemberg mitgetragenen Beschluss anschließen und sich für den Schutz unserer Region und unseres Trinkwasserspeichers aussprechen und den Antrag des Landes entsprechend unterstützen!“